

64. Bezirksschützentag in Schwaben

Schwaben setzt auf Kontinuität – Lediglich Bezirkssportleiter Hermann Müller stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl



Schwaben setzt auf Kontinuität. Das zeigte sich auch beim 64. Schütztag des Bezirks Schwaben. Ein der schwäbischen Schützentradition verpflichteter Ablauf mit Gottesdienst und Festzug hatte Außenwirkung, zumal mit Ottobeuren ein Ort von touristischer Bedeutung ausgewählt worden war. Die Verantwortlichen des Schützengaus Ottobeuren unter der Führung von 1. Gauschützenmeister *Richard Heinz* hatten diese Veranstaltung in die Jubiläumsfeierlichkeiten der Marktgemeinde (vor 1250 Jahren wurde das geistliche Zentrum des Unterallgäus erstmals urkundlich erwähnt) eingebunden. Und so trafen sich Schwabens Schützinnen und Schützen am zweiten Märzwochenende bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen in der Marktgemeinde, die mit dem Slogan „Allgäu für die Sinne“ wirbt. Dem sollte das umfangreiche Programm der Veranstaltung durchaus gerecht werden.

Bereits 1998 hatten Ottobeurens Schützinnen und Schützen die schwäbische Schützenschar zu ihrem Jahrtag eingeladen, damals wie heute standen die turnusgemäßen Wahlen des Bezirksschützenmeisteramts an. War es damals die Wahl der ersten stellvertretenden Schützenmeisterin, war es in diesem Jahr die Wahl einer neuen Bezirkssportleitung, mit der die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Dies war notwendig geworden, nachdem sich der langjährig in dieser Position tätige *Hermann Müller* aus beruflichen Gründen nicht mehr der Wiederwahl stellen konnte.

Die Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes, Referenten und einige der Ehrengäste waren bereits tags zuvor angereist, denn zum einen stand die umfangreiche den eigentlichen Schütztag vorbereitende Sitzung auf dem Programm, zum anderen hatte es sich 1. Gauschützenmeister *Richard Heinz* nicht nehmen lassen, zu einem umfangreichen Rahmenprogramm einzuladen.

Zu diesem zählte neben der Führung durch die Basilika mit Besichtigung der legendären Dreifaltigkeits-Orgel auch ein Prominentenschießen auf der Schießanlage in Eldern. Die Gastgeber hatten dazu eine große Schützenscheibe mit dem Bild von Kloster und Basilika malen lassen. Neben der Schützenprominenz traten zu diesem Wettbewerb auch die beiden Landtagsabgeordneten *Klaus Holetschek* und *Stephan Stracke*, Altlandrat *Dr. Hermann Haisch* und Ottobeurens 1. Bürgermeister *Bernd Schäfer* an den Stand. Den besten Schuss erzielte dabei Gauschützenmeister *Richard Heinz*. Als guter Gastgeber verzichtete er jedoch auf den Gewinn der Scheibe und überließ diese dem zweitbesten Schützen, dem Bezirksjugendleiter *Ernst Grail*.

Bürgermeister *Bernd Schäfer* lud im Anschluss die Schützenprominenz in den ehrwürdigen „Scholastika-Saal“ im Haus des Gastes zum Empfang. Er bedankte sich, Ottobeuren als Austragungsort ausgewählt zu haben und freute sich, in seiner 17-jährigen Amtszeit bereits das zweite Mal Gastgeber sein zu dürfen. 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* dankte für den

überaus freundlichen Empfang mit dem Wappenteller des Bezirkes. Es folgte ein Festabend mit Siegerehrung, Show- und Volkstanz, weiteren traditionellen Einlagen und der Kapelle „Bügelverschluss“.

Die Nacht zum Sonntag war nur eine kurze gewesen. Denn bereits um 8.30 Uhr wurde der Kirchenzug aufgestellt, der unter Böllerschüssen den kurzen Weg hinauf zur Basilika nahm. Dort hielt Abt *Johannes Schaber* den Festgottesdienst: Die Entscheidung, einen Schütztag mit einem Gottesdienst zu beginnen, ist immer ein Schuss ins Schwarze, bemerkte er in seiner Einführung.

Der anschließende Festzug hatte (im Gegensatz zu manchem Zug in einer Großstadt) viele Zuschauer ange-lockt, sodass die Schützenschar die wohlverdiente Beachtung fand. Dem herrlichen Frühlingswetter war es wohl zu verdanken, dass außerge-wöhnlich viele Fahnenabordnungen und Schützenkönige (darunter auch die beiden Landesschützenkönige *Michael Kurringer* und *Leonhard Ziegler*) gekommen waren.

Trotz des langen Schützenzuges begann die 64. Ordentliche Bezirksversammlung im Festsaal des Brauereigasthofes Hirsch pünktlich um 10.30 Uhr: 1. Gauschützenmeister *Richard Heinz* eröffnete die Sitzung und übergab 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* das Mikrofon, der nun die zahlreichen Ehrengäste, allen voran den Hausherrn, Ottobeurens 1. Bürgermeister *Bernd Schäfer* und Abt *Johannes Schaber* begrüßte. Mit den Abgeordneten MdL *Klaus Holetschek*,





MdL Harald Güller sowie Staatsminister a. D. Josef Miller waren Bundespolitiker und Volksvertreter aus dem Freistaat vertreten. Und selbstverständlich waren auch Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, dessen Stellvertreter Alfons Weber und der Landrat des Landkreises Unterallgäu, Hans-Joachim Weirather, gekommen. Reich vertreten war auch die Schützenprominenz: 4. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein, 1. Landessportleiter und DSB-Vizepräsident Sport Gerhard Furnier, die stellvertretenden Landessportleiter Roland Schmidt und Karl-Heinz Gegner, stellvertretende Landesdamenleiterin Barbara Moser, BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel sowie die Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr und Werner Kellermann (München), Siegfried Schmitt (Unterfranken) und Eberhard Schuhmann (Oberbayern).

Nach der Totenehrung, die von der Blasmusikge-

sellschaft Ottobeuren unter der Leitung von Peter Oswald musikalisch untermalt wurde, und dem Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige überbrachte 1. Bürgermeister Bernd Schäfer das erste Grußwort, in dem er kurz seine Marktgemeinde vorstellte und sich dafür bedankte, zum zweiten Male in seiner Amtszeit einen Schwäbischen Bezirksschützenntag ausrichten zu dürfen. Einem ebenso kurzen wie launigen Grußwort von Abt Johannes Schaber folgte der Dank von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert an die Schützen für ihr gesellschaftliches Engagements. Er informierte auch darüber, dass nun der erste Spatenstich zum neuen Schützenkompetenzzentrum auf dem Gelände des Bauernhofmuseums Illerbeuren unmittelbar bevorstehe. Und auch Landrat Joachim Weirather ging auf das Schützenkompetenzzentrum, das zu einem wichtigen Ort der Begegnung

Grußworte überbrachten (von links): 1. Bürgermeister Bernd Schäfer, Abt Johannes Schaber Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Landrat Hans-Joachim Weirather, MdL Klaus Holetschek und





MdB Harald Güller sowie Staatsminister a. D. Josef Miller (unten links).

Für den BSSB sprach 4. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein (unten).



und Kennenlernens wachsen werde, ein.

MdB *Klaus Holetschek* lobte die Schützen als ein Vorbild für die Gesellschaft; dies war auch der Einstieg zu MdB *Harald Güllers* Grußwort, der im Folgenden forderte, das Waffenrecht mit Vernunft umzusetzen. So wandte er sich gegen unangemeldete Kontrollen der Waffenaufbewahrung und vor allem gegen zusätzliche Gebühren, die Schützen belasten könnten. Auch müssten die bereitgestellten Mittel für den Sportstättenbau auch weiterhin in gleicher Höhe bereitgestellt werden, um keinen neuen „Antragsstau“ aufzubauen.

Staatsminister a. D. *Josef Miller* appellierte an den Zusammenhalt der Schützen und bat, das neue Schützenkompetenzzentrum mit Leben zu erfüllen.

Nun war es an 4. Landesschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein*, über aktuelle Entwicklungen auf

Landes- und Bundesebene zu informieren. Er überbrachte die Wünsche des Landesschützenmeisteramtes und gab einen kurzen Abriss über die Arbeit und Erfolge im vergangenen Jahr. So sei die finanzielle Konsolidierung des Verbandes weiter vorangetrieben worden, was auch wegen der anstehenden Sanierung der Luftdruckwaffen-Halle der Olympia-Schießanlage dringend erforderlich sei. Auch werde der Bau der Bogensportanlage weiter verfolgt; nach wie vor werde auf die Gewährung des Bundeszuschusses gewartet. Trotz all dieser Vorhaben versprach *Hans-Peter Gäbelein* im kommenden Jahr Stabilität der Verbandsabgabe. Das konsequente und effektive Wirtschaften müsse auch für den DSB gelten. Solange dieser einen größeren Finanzbedarf nicht nachweisen kann, werde von Seiten des BSSB auch auf Bundesebene einer Beitragsanhebung nicht zugestimmt.

Erfreulich sei die Entwicklung der Sportstättenförderung. Mit ein bis an-





derthalb Jahren Wartezeit bis zur Anfinanzierung seien Bau- und Renovierungsmaßnahmen nun besser planbar.

Die Sportförderung bei der Bayerischen Landespolizei sei mittlerweile eine Erfolgsstory. Schützen belegen inzwischen fünf der begehrten Planstellen, und allesamt konnten sie in diesem ersten Jahr beachtliche Erfolge wie Europameistertitel vorweisen.

Der BSSB werde sich auch in diesem Jahr an dem vom DSB erneut ausgerufenen „Wochenende der Schützenvereine“ beteiligen. Dabei sei es nicht wichtig, dass am ersten Oktober-Wochenende tatsächlich alle Schützenvereine ihre Schützenhäuser für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Viel wichtiger sei die Einsicht, dass mit gezielten Veranstaltungen das Bild



Ehrungen im Rahmen des 64. Schwäbischen Schützentags

Ehrenmitgliedschaft des Schützenbezirks Schwaben (oben)

Ludwig Kreuzer
Norbert Frank

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB (links)

Franz Bonk
Heinz Wucher
Rudolf Weber
Marianne Kuchenbaur

Bezirks-Doppeladler in Silber (unten)

Hermann Müller
Anton Prinz



unseres Schützenwesens in der Öffentlichkeit verbessert und auf diese Weise auch neue Mitglieder gewonnen werden können.

Die Kooperationsvereinbarung mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern war ein weiteres Thema. Diese müsse nun mit Leben erfüllt werden. Das bedeute, sich verstärkt um die Inklusion körperbehinderter Schützinnen und Schützen in den Vereinen zu kümmern. Der BSSB habe diesbezüglich eine Vorbildfunktion, dieser gelte es auch weiterhin gerecht zu werden.

Ein Haus der Jugend, in dem Jugendgruppen willkommen sind, die dort auch Schieß- und Bogensport betreiben können, ist ein vielgehegter Wunsch. Nach ersten Prüfungen er-

scheint dieser Wunsch erfüllbar, zumal Zuschüsse in Aussicht gestellt wurden. Derzeit würden geeignete Objekte gesucht und Konzepte zum Betrieb erstellt, denn das Jugendhaus mache nur dann Sinn, wenn es finanzierbar bliebe und keine wesentlichen Belastungen auf den BSSB zukommen.

Mit einem Appell, bei der Mitgliederwerbung nicht die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter aus den Augen zu lassen, beendete *Hans-Peter Gäbele* seine Ausführungen.

Nachdem einige hochverdiente Funktionäre für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken mit Ehrungen des Schützenbezirks, des Landes- und Bundesverbandes bedacht worden waren, berichtete 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* von der Arbeit im Bezirk im vergangenen Jahr. Dabei verwies er auch auf die Führungswechsel in fünf Gauen. Und auch im Bezirk werde es Veränderungen geben, weil der bisherige Bezirkssportleiter aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren werde. Auch für *Karl Schnell* war das neue Schützenmuseum mit Kompetenzen-

trum ein wichtiges Thema: „Bei der Beiratssitzung in Illerbeuren wurden die Gauen von Museumsleiter Dr. *Otto Kettemann* über das Konzept des neuen Museums informiert. Bekanntlich hatte es mit der Planung eine Verzögerung gegeben, doch noch dieses Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.“

Die Mitgliederentwicklung im vergangenen Jahr war das nächste Thema: „Leider haben wir bei allen Mitgliedszahlen durchweg negative Zahlen zu vermelden, zwar nur ein Minus von 0,61 Prozent, doch wegen dieses ‚moderaten‘ Mitgliederrückgangs haben wir einen Delegierten zum Landesschützen-tag verloren. Ich fordere daher alle Vereine auf, sich an der Ausschreibung ‚Neue Mitglieder‘ des BSSB zu beteiligen. Für den höchsten Mitgliederzuwachs gibt es auch in diesem Jahr attraktive Preise zu gewinnen.“

Beim Oktoberfest-Landesschießen 2013 war den Schwaben das Glück hold. Zwei Könige und zwei Vizekönige in einem Jahr gab's in Schwaben noch nie! Aber auch beim Leistungssport gehe es vorwärts, so könne Luftgewehr-Chef-

trainer *Markus Lehner* bereits eine „positive Resonanz zu verzeichnen“.

Nun warb *Karl Schnell* für das Weiterbildungsangebot des BSSB, welches das Rüstzeug für den Funktionärs- und Trainernachwuchs vermittele. Bevor der Bezirksschützenmeister allen seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr dankte, lud er zum diesjährigen Bayerischen Schützen-tag ein. Dieser findet bekanntlich in Füssen, statt. „Ich fordere aber schon heute alle Gauverwaltungen auf, den Termin mit ihren Vorstandsmitgliedern, Fahnen und Standarten wahrzunehmen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme besonders beim Kirchgang und beim Festumzug!“

Nur kurz ergänzten die weiteren Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes ihre Berichte, und der scheidende Bezirkssportleiter *Hermann Müller* verabschiedete sich und bat um die Unterstützung seiner Nachfolger. Die Kassensprüfer bestätigten Bezirksschatzmeisterin *Elisabeth Furnier* eine gewissenhafte Kassenführung und dem Bezirksschützenmeisteramt einen soliden Um-

Effizienz auf ganzer Linie.

Jetzt die Heizung modernisieren und bis zu 40 % Heizkosten sparen.

VIESSMANN

climate of innovation



Beispiele aus dem Komplettangebot:

Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Holzheizsysteme

Wärmepumpen

Mikro-KWK

Kraft-Wärme-Kopplung

Solar-/Photovoltaiksysteme



Der Gebäude-Energie-Spar-Check – TÜV-zertifiziert zur neuen Heizung! Machen Sie jetzt den Quick-Check unter: www.check-energiesparen.de

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern:

Augsburg: Aulzhausener Str. 11 · 86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0
Hof: Fuhrmannstr. 9 · 95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

München: Lilienthalstr. 1 · 85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Nürnberg: Grenzweg 4 · 91207 Lauf a. d. Pegnitz · Tel.: 09123 9769-0

Plattling: Straubinger Str. 87 · 94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Würzburg: Friedrich-Bergius-Ring 14 · 97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



gang mit den Bezirksfinanzen, sodass der einstimmig erteilten Entlastung nichts mehr entgegenstand.

Ehren-Bezirksschützenmeister *Hans Spatz* hatte die Aufgabe des Wahlleiters übernommen und zog nun die anstehenden Neuwahlen durch. Große Überraschungen waren nicht zu erwarten, denn das Bezirksschützenmeisteramt hatte gut vorgearbeitet. Entsprechend wurden bei nur sehr wenigen Gegenstimmen Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* und seine drei Stellvertreter *Hans Hafner*, *Martina Steck* und *Peter Weigelt* in ihren Ämtern bestätigt. Per Akklamation wurden Bezirksschriftführer *Klaus Herbich* und Bezirksschatzmeisterin *Elisabeth Furnier* auf weitere vier Jahre gewählt.

Ehrungen im Rahmen des 64. Schwäbischen Schützenzugs

DSB-Medaille am grünen Band (Gruppenbild oben)

Wolfgang Käser (4. von links)
Josef Uhl (5. von links)

DSB-Ehrenkreuz in Silber (oben)

Hans Hafner
Dieter Töltsch
Manfred Schneider

DSB-Ehrenkreuz in Bronze (oben)

Peter Weigelt
Richard Pfaller
Norbert Endres
Josef Grosser
Kurt Peter Linke

Nach langer Zeit gibt es wieder zwei Bezirkssportleiter in Schwaben. *Sascha Zirfaß* aus Lachen hat künftig die Verantwortung und wird von *Bernhard Fendt* (Memmenhausen) unterstützt. Diese Wahl setzt Maßstäbe und ist ein erster und wichtiger Baustein in Richtung der so erwünschten Inklusion der körperbehinderten Schützinnen und Schützen. Denn *Bernhard Fendt* ist einer der erfolgreichsten bayerischen Gewehrshützen im Körperbehindertenlager und hat damit die besten Voraussetzungen, den Kooperationsvertrag mit dem BVS mit Leben zu erfüllen!

Die Neuwahlen standen am Ende der 64. Ordentlichen Bezirksversammlung; 1. Gauschützenmeister *Hans-Peter Kristen* lud die Delegierten und

Gäste zum Bayerischen Schützentag ein, der bekanntlich in Füßen ausgetragen wird. 1. Gauschützenmeister *Helmut Klatt* bat wiederum um rege Teilnahme am Schwäbischen Schützentag im kommenden Jahr, der in die alten Freie Reichsstadt Memmingen vergeben worden war. Kurz vor 15 Uhr schloss 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* die Bezirksversammlung und damit den 64. Schwäbischen Schützentag.

Wie vor 16 Jahren waren die Ottobeurener Schützinnen und Schützen sehr gute Gastgeber gewesen und hatten einen Schützentag organisiert, der dem hohen Anspruch in Schwaben voll gerecht wurde. Allein der Gottesdienst und der Festzug ließen Erinnerungen an Zeiten aufkommen, als

Hans-Peter Mayer
Joachim Tillmann
Walter-Georg Häring
Reinhilde Schmalholz

Große Ehrennadel des BSSB (links unten)

Helmut Klatt
Leopold Knaur
Udo Krämer
Ursula Kreuzer
Robert Sahler
August Sonntag
Herbert Weh
Markus Mayer

Das neu gewählte Bezirksschützenmeisteramt des Bezirks Schwaben (Mitte).

„große“ Schützentage nicht die Ausnahme, sondern der Standard waren. Dabei war in Ottobeuren dennoch darauf geachtet worden, nicht über die Verhältnisse zu feiern. Damit darf sich der 64. Schwäbische Schützentag dank seiner hervorragenden Organisation und seiner guten Beziehungen zu Petrus, der für den strahlenden Frühlingstag sorgte (1998 versank der Schützenzug in pappigem Schnee), in die Reihe der „großen“ Schützentage im Bezirk Schwaben einfügen. Mit schönen Erinnerungen im Gepäck machten sich die Delegierten und Gäste auf die Heimreise, und so mancher wird sich nun schon auf den Schützentag in Memmingen freuen... cps/

Samstagsberichterstattung:
August Sonntag

Schwäbischer Bezirksjugendtag in Schlegelsberg im Gau Ottobeuren – Ehrung für Jürgen Eberle

Wie jedes Jahr trafen sich die Jugendleiter der verschiedenen Gaue mit der Bezirksjugendleitung vom Schützenbezirk Schwaben zum Bezirksjugendtag, der dieses Jahr am 16. Februar in Schlegelsberg durchgeführt wurde. 1. Bezirksjugendleiter *Ernst Grail* freute sich, viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen, darunter besonders die Ehrengäste, wie den 1. Bürgermeister der Gemeinde Erkheim, *Peter Wassermann*, stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Hans Hafner*, 1. Gauschützenmeister *Richard Heinz*, 3. Landes-Jugendleiter *Pierre D'Antino* und 1. Landes-Jugendsprecher *Peter Mayr* sowie die stellvertretende Vorsitzende des schwäbischen Jugendrings, *Michaela Regele*. Nachdem Bürgermeister *Peter Wassermann* Delegierte und Gäste begrüßt hatte, sprachen die weiteren Grußwortredner der schwäbischen Schützenjugend Lob und Anerkennung für ihre Arbeit aus. 1. Bezirks-Jugendleiter *Ernst Grail* bedankte sich für die Unterstützung durch den Bezirk Schwaben und des Landesverbands. Auch lobte er die freundschaftlichen Beziehungen zu und zwischen den Gauen sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bezirkskader und nicht zu vergessen, der Dank für jegliches ehrenamtliches Engagement.

Nach den Berichten des 1. Bezirksjugendleiters und der Jugendsprecher fanden die Neuwahlen der Bezirksjugendleitung statt. Hier wurde *Ernst Grail* einstimmig zum 1. Bezirksjugendleiter gewählt, als 2. Bezirksjugendleiter fungiert *Christian Mück*. Auch die vier Bezirksjugendsprecher bleiben weiterhin einstimmig im Amt. Außerdem wurden die Delegierten für den Landesjugendtag 2014 in München bestimmt.

Anschließend wurden noch einige Termine bekannt gegeben. So warb der 1. Jugendleiter für die Guschu-Open am 26. Juli und verwies auf die Arbeitstagung am 8. November, die von der Schützenjugend des Gaues Babenhausen im Schützenheim Kellmünz ausgerichtet wird. Auch der Termin für den nächsten Bezirksjugendtag steht: Am 1. März 2015 werden sich Schwabens Jung-

schützen zum nächsten Schützentag treffen.

Am Ende der Sitzung wurde *Jürgen Eberle* für sein langjähriges Engagement und für all die übernommenen Aufgaben in der Bezirksjugend geehrt.

Die Delegierten und Gäste waren sich einig: Es war ein schöner Jugendtag, und deshalb noch einmal vielen Dank an die Ausrichter vom Gau Ottobeuren für den Bezirksjugendtags 2014!

Anna Seitz,
Bezirks-
Jugendsprecherin

